

„Fußtrillernde“ Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*)

Gottfried Mauersberger, Berlin

Am 21. IX. 1977 konnte ich in den Salinen nördlich Pomorie (bulgarische Schwarzmeerküste) eine adulte Schwarzkopfmöwe beobachten, die im ganz seichten Wasser mehrmals kurz, mit je 5 bis 8 Schlägen, auf dem Schlammgrunde „trillerte“. Daß sie damit an der Stelle offensichtlich keinen Erfolg hatte, ist im hier zu betrachtenden Zusammenhang unerheblich.

Fußtrillern (so HEINROTH; nach FALLET 1962 besser „Bodenklopfen“) ist als Verfahren, im weichen Boden verborgene Beute ausfindig zu machen und sie dann, nachdem sie sich mit hör- oder sichtbaren Bewegungen verraten hat, mit gezieltem Schnabelstoß zu packen, bei kurzschnäbligen Limikolen weit verbreitet (*Charadrius*, *Vanellus*, *Burhinus*; vgl. LANGE 1968). Arten mit längeren Schnäbeln stochern blind, oft in tiefere Schichten, die den bodenklopfenden Kurzschnäblern versagt sind (vgl. HOERSCHELMANN 1970).

Von mehreren Möwenarten ist ein ähnliches (auch einigen Limikolen, dem Flamingo, manchen Reihern und Entenvögeln eigenes) Verfahren, das Trampeln („foot-paddling“), bekannt, so von *L. ridibundus* (s. z. B. TINBERGEN 1962) und *L. argentus* (GOETHE 1956, TINBERGEN 1958)¹. ROTHSCHILD (1962) konnte sogar nachweisen, daß die ganze Bewegungsfolge (Trampeln – ein Schritt zurück – Schnabelstoß) angeboren ist und offenbar, einmal in Gang gesetzt, automatisch abläuft; nur die gezielte Verlängerung des Stoßes bis zur Beute scheint durch einen Lernvorgang an einen Antwortreiz gekoppelt zu sein. Eine ähnliche genetische Bewirkung darf man auch für das Bodenklopfen erwarten. Daß die Schwarzkopfmöwe über diese Bewegungskoordination verfügt – und ob ihr auch das Trampeln eigen ist –, scheint noch nicht registriert worden zu sein. Die bisher vorliegenden Daten über ihre Ernährungsweise lassen die beiden Verfahren bei ihr auch nicht von vornherein erwarten.

Zur Brutzeit nähren sich die im ukrainischen Küstenbereich brütenden Populationen (vgl. meine Karte von 1970) nach КИСТЯКИВСЬКИЙ (1957) weit überwiegend von Insekten, vor allem Käfern, Ameisen, Lepidopteren und Or-

¹) Von *L. canus* sah ich es ebenfalls einmal (ein ad.) in seichtem Wasser der Angara in Irkutsk am 5. IX. 79.

Mauersberger, G.

thopteren, die sie zumeist auf Äckern, Wiesen und in Steppen aufsammeln; FRANK hat (1950) die eindrucksvollen Beutezüge Tausender adulter Schwarzkopfmöwen beschrieben. Darüber hinaus umfaßt das sommerliche Beutespektrum, soweit eine zeitliche Einordnung der Nahrungsdaten gegeben ist, auch Mäuse, Eier, Jungvögel, Fische und Mollusken, in kalten Frühjahren auch Sämereien (s. MAUERSBERGER 1970). Den Winter verbringen große Anteile des Artbestandes auf dem Meere (MAYAUD 1954), wo sie, möglicherweise auch stoßtauchend (was NAUMANN 1840 nach Angaben seiner Gewährsleute als gebräuchliches Verfahren nennt), oberflächennahes Getier erbeuten. Diese beiden Grundernährungsweisen schließen den Gebrauch des Bodenklopfens aus, das ja unsichtbarer Beute gilt. Dennoch handelt es sich dabei nicht einfach um ein nutzloses „Möwenerbe“ aus einer Zeit, da die Nahrung größtenteils im Uferbereich gewonnen werden mußte¹⁾; vielmehr ist der verbreitete Einsatz des Verfahrens auch rezent anzunehmen, denn zumindest im Frühjahr und Frühsommer halten sich – nach PATEFF (1948), PAPADOPOL (1963) und eigenen Beobachtungen (1970) – wochenlang Hunderte, ja Tausende von einjährigen bis adulten Schwarzkopfmöwen an Seen, Lagunen und Salinen der Schwarzmeerküste auf, wo es ihnen sicher zustatten kommt.

S u m m a r y

„Foot-pattering“ in the Mediterranean Gull

This type of foraging movement (in shallow water) well known from small plovers, lapwings and stone-curlews has been observed, in early autumn in Bulgaria, in one adult *Larus melanocephalus* whereas other gull species have been recorded to apply foot-paddling (or 'trampling') with both legs in meadows as well as in shallow water.

1) Dem weitaus überwiegend – und arttypisch – auf trockenem Boden jagenden Kuhreiher (*Bubulcus ibis*) steht gar noch ein bei Reihern verbreiteter Bewegungsablauf zu Gebote (Schnabelvibrationen im Wasser; BLAKER 1969), der doch nur ausnahmsweise seinen Zweck erfüllen kann. Vom Seidenreiher (*Egretta garzetta*) ist übrigens wiederum zitterndes Bodenklopfen bekannt (KOENIG 1952).

Literatur

- BLAKER, D. (1969): Behaviour of the Cattle Egret *Ardeola ibis*. Ostrich 40, 75 – 129 • FALLET, M. (1962): Über Bodenvögel und ihre terricolen Beutetiere. Technik der Nahrungssuche – Populationsdynamik. Zool. Anz. 168, 187 – 212 • FRANK, F. (1950): Die Vögel von Opuk (Schwarzmeer-Gebiet). Bonn. Zool. Beitr. 1, 144 – 214 • GOETHE, F. (1956): Die Silbermöwe. Neue Brehm-Bücherei 182. Wittenberg Lutherstadt • HOERSCHĒLMANN, H. (1970): Schnabelform und Nahrungserwerb bei Schnepfenvögeln (Charadriidae und Scolopacidae). Zool. Anz. 184, 302 – 327 • KISTJAKIWSJKIJ, O. B. (1957): Fauna Ukraini. Bd. 4, Kiew (ukr.). • KOENIG, O. (1952): Ökologie und Verhalten der Vögel des Neusiedlersee-Schilfgürtels. J. Orn. 93, 207 – 289 • LANGE, G. (1968): Über Nahrung, Nahrungsaufnahme und Verdauungstrakt mitteleuropäischer Limikolen. Beitr. Vogelk. 13, 225 – 234 • MAUERSBERGER, G. (1970): Verhalten und taxonomische Stellung der Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus* Temminck). Ibid. 15, 209 – 319 • MAYAUD, N. (1954): Sur les migrations et l'hivernage de *Larus melanocephalus* Temminck. Alauda 23, 225 – 245 • NAUMANN, J. F. (1840): Naturgeschichte der Vögel Deutschlands. Bd. 10, Leipzig • PAPADOPOL, A. (1963): Researches on the Birds of the Black Sea Littoral and the Dobrudja Littoral Lakes. Comun. Zool. Soc. St. Nat. Geogr. RPR 2, 160 – 181 (rum.) • PATEFF, P. (1948): Some Ornithological Observations on the Pomoriisko on the Black Sea Coast. Larus 2, 22 – 28 • ROTHSCHILD, M. (1962): Development of paddling and other movements in young Black-headed Gulls. Brit. Birds 55, 114 – 117 • TINBERGEN, N. (1958): Die Welt der Silbermöwe. Göttingen • Ders. (1962): Foot-paddling in gulls. Brit. Birds 55, 117 – 120.

Dr. Gottfried Mauersberger
 Museum für Naturkunde
 DDR-104 Berlin
 Invalidenstraße 43

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Mauersberger Gottfried

Artikel/Article: ["Fußtrillernde" Schwarzkopfmöwe \(Larus melanocephalus\) 73-75](#)